



Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

Am Weidendamm 1A
D - 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 59 00 99 - 432

Telefax: +49 (0)30 59 00 99 - 429

E-Mail: info@ave-intl.de

Internet: www.ave-international.de

Stellungnahme:

Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) fordert Wiederherstellung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung der Menschenrechte in Myanmar

März 2021

Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels verurteilt den Militärputsch in Myanmar sowie die zunehmende Gewalt gegen die Bevölkerung, die Beschneidung der Bürger- und Menschenrechte sowie die Einschränkungen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit.

Durch die Absetzung der demokratisch gewählten Regierung durch die Militärs und die Verletzungen bürgerlicher Grundrechte drohen negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes. Erreichte Fortschritte von Unternehmen und Gewerkschaften hin zu regelmäßigen Verhandlungen über Löhne und Arbeitsbedingungen werden durch diesen Militärputsch in Frage gestellt.

Wir, die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) und unsere Mitgliedsunternehmen, stehen solidarisch an der Seite der Menschen in Myanmar und verurteilen den Militärputsch, fordern die Wiederherstellung der Demokratie, die Achtung der Rechtsstaatlichkeit (und Menschenrechte) und die sofortige Freilassung aller seit dem Putsch am 1. Februar rechtswidrig Verhafteten.

Seit 2015 arbeitet die AVE sehr eng mit der Myanmar Garment Manufacturers Association (MGM) zusammen. Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, wichtige Strukturen zu schaffen, die eine nachhaltige Bekleidungsproduktion ermöglichen.

Der Bekleidungssektor ist für die Wirtschaft und den Lebensunterhalt vieler Menschen im Land entscheidend - 700.000 Menschen sind direkt in der Branche beschäftigt. Daher haben wir unsere Mitgliedsunternehmen gebeten, alle notwendigen und möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um die möglicherweise betroffenen Zulieferer zu schützen und zu unterstützen.

Unsere Mitgliedsunternehmen, die Geschäftsbeziehungen in Myanmar unterhalten, werden diese unverzüglich einer erneuten Bewertung unterziehen und damit ihren Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Menschenrechte umfassend nachkommen. Um nicht auf direkte oder indirekte Weise das Militärregime zu unterstützen, sollte ausgeschlossen

werden, dass Geschäftspartner oder Zulieferer in Myanmar in Verbindung zum Militär stehen oder sich Betriebe sogar in dessen Eigentum befinden.

Mit Blick auf die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durch Unternehmen, sollte die Bundesregierung dringend Handlungsempfehlungen für Unternehmen bezüglich ihrer Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen rechtlichen Risiken in Myanmar entwickeln und öffentlich kommunizieren.

Mit wachsender und tiefer Besorgnis beobachten wir jedoch die aktuell zunehmend kritische Entwicklung in Myanmar. Unser Hauptanliegen ist die Sicherheit und das Wohlergehen aller Menschen in Myanmar, unserer geschätzten Partner und Kollegen und all der hart arbeitenden Beschäftigten im Bekleidungssektor. Deshalb haben wir uns auch bemüht, unsere Aktivitäten anzupassen. Das bedeutet, dass wir unsere Projektaktivitäten bis auf Weiteres auf "Konzept und Hintergrundarbeit" konzentrieren werden, der wir nachgehen können, während wir die Sicherheit unserer KollegInnen gewährleisten und ihr individuelles Recht auf freie Meinungsäußerung respektieren.

MGM ist seit vielen Jahren unser vertrauensvoller Partner und wir wollen die Bekleidungsindustrie weiterhin so gut wie möglich unterstützen.

Wir hoffen sehr auf eine rasche Lösung der gegenwärtigen Situation, auch unter Einschaltung internationaler Politik und auf der Grundlage von Dialog und Versöhnung in Übereinstimmung mit dem Willen und den Interessen der Menschen in Myanmar.